Festschrift zum fünfzigjährigen Jubiläum des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande: am 1. October 1891
Bonn, 1891 Seite 24

hat, so ist ihnen doch gemeinsam, dass es bauchige Gefässe sind mit einem kurzen eingezogenen Halse und wieder nach aussen umbiegender Mündung. Auf dem kurzen Halse ist an zwei gegenüber liegenden Stellen ein verzierter Ansatz aufgelöthet — nur an dem grössten Exemplare greift derselbe etwas auf den Bauch über —, der oben einen über die Mündung emporstehenden Ring trägt, in welchen der bewegliche Bügelhenkel eingreift. Die Henkel sind dreitheilig gegliedert, in eine Mitte und zwei Enden. Auf der Höhe der Mitte befindet sich ein Ring, der offenbar dazu bestimmt war, einen Strick aufzunehmen, an dem man dann den Eimer gegebenen Falles in einen Brunnen herablassen und wieder heraufziehen konnte. Der Uebergang der Mitte zu den Enden ist durch ein jederseits herabfallendes Blatt in geschickter und gefälliger Weise vermittelt. Die umgebogenen Enden laufen in Thierköpfe aus. Gemeinsam ist den Gefässen ferner, dass sie unten einen nicht angesetzten, sondern mit dem Ganzen getriebenen runden Wulst haben, welcher auf je drei angelötheten gegossenen Füssen ruhte, welche ein festes und sicheres Aufstellen des Gefässes ermöglichten. Die Bodenfläche der Kessel ist je in der Mitte durch einen getriebenen Buckel und um diesen mit zwei Paaren konzentrischer Kreise geziert, in der Art wie an den gewöhnlichen römischen Kasserollen.

Im Einzelnen ist Form und Verzierung an allen drei Eimern etwas verschieden. Am reichsten ist der grösste derselben geschmückt [1]; Taf. III 1. Der Henkelansatz zeigt in der Mitte einen weiblichen Kopf mit gescheiteltem und zurückgestrichenem glattem Haare; er ist nicht ohne Sorgfalt gearbeitet, doch etwas hart und ausdruckslos. Umgeben wird derselbe von gezackten Blättern, die wohl Weinlaub vorstellen sollen; dieselben wachsen indess nicht aus dem Kopfe selbst hervor. Wenn man letzteren überhaupt benennen will, so kann man ihn als den einer Nymphe bezeichnen. Ueber dem Kopfe liegt, an den Mündungsrand anschliessend, ein mit demselben Ornamente wie dieser, mit einem doppelten Flechtbande verzierter Stab; Taf. III 4. An dem Henkel ist der mittlere Theil geriefelt; die Enden (beistehend in $^2/_3$ Grösse) sind als Maulthierköpfe gestaltet; die langen Ohren, sowie ein gewisser von den Alten nie-

1) Höhe bis zum Rande 38,5 cm, Durchmesser der Mündung 30 cm, grösster Umfang 1,20 m, Höhe des Fusses 27 mm (Inventar des Prov.-Museums No. 5577).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/alterthumsfreunden1891/0034
gefördert durch die DFG